

## Newsletter Herbst 2020



**Tibet Tshoesem e.V.**

*Foto: Kunga - Empfänger der Corona-Nothilfe, Briddhim*

Liebe Freunde,

der heutige Newsletter ist aufgrund der aktuellen Situation, die von Covid-19 beherrscht wird, nicht ganz so umfangreich ausgefallen und der Großteil der Nachrichten bezieht sich dieses Mal auf Nepal. Auch unsere Arbeit hat sich seit Beginn der Corona-Krise erheblich erschwert, denn unsere Mitarbeiter vor Ort können sich seit dem ersten Lockdown nicht mehr so bewegen wie sie möchten. Obwohl es seit Kurzem weder in Nepal noch in Indien Ausgangsbeschränkungen gibt, läuft das Leben noch immer sehr eingeschränkt ab. Schulen und andere Institutionen sind nach wie vor geschlossen. Geschäfte dürfen zwar – bis auf die Märkte der Tibeter – öffnen, doch es gibt fast keine Kunden, kaum Einnahmen. In Briddhim haben die Menschen weiterhin keine Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Bevölkerung ist verängstigt und traut sich kaum nach draußen. In den Klöstern wurden die Nonnen und Mönche angewiesen, die Klostergelände nicht zu verlassen. Die Kontaktaufnahme unserer Mitarbeiter zu den Patenkindern, Bedürftigen und Partnern ist nur sehr eingeschränkt möglich. Trotzdem tun sie und wir unser Bestes, um gerade auch jetzt weiter zu helfen. Wir hoffen Ihr habt Verständnis dafür, dass ihr aufgrund dessen dieses Jahr weniger Informationen erhaltet. Alles ist eingeschränkt.

Los geht es nun aber wie immer mit unseren Aktionen in Indien.

### Paten für zwei Familien in Mcleod Ganj und Kangra gesucht

#### Tsering Yangkyi und Familie

Die 32-jährige Tibeterin Tsering Yangkyi ist geschieden und lebt mit ihrer Tochter Tenzin Choeten (7 Jahre) und ihrer 50-jährigen Mutter in Kangra. Ihre Großeltern waren in den 60er Jahren von Tibet nach Indien geflohen. Sie selbst konnte nur 5 Jahre zur Schule gehen und nie einen Beruf erlernen. Bei ihnen lebt auch Tserings Bruder, der wegen seiner Alkoholabhängigkeit keine Arbeit finden kann. Die Tochter geht eigentlich in die Schule des TCV Upper Dharamsala, doch seit dem Lockdown im Frühjahr ist sie zuhause, da die Schulen geschlossen sind.

Die Familie ist sehr arm, da Tsering Yangkyi aufgrund mentaler Probleme keine Arbeit finden kann. Früher verdiente sie ein wenig Geld mit dem Straßenverkauf von Schuhen, was jedoch kaum für eine gute Versorgung gereicht hat. Daher haben wir vor 2 Jahren für die kleine Tochter eine Patenschaft eingerichtet, um sie mit etwas Geld für Kleidung, Schuhe, Essen, Schulausflüge, einen Besuch bei der Mutter oder andere Dinge des täglichen Lebens zu unterstützen.

Seit dem Lockdown im Frühjahr hat die Familie überhaupt kein Geld mehr und musste sich von Freunden sogar Geld für die Miete und Lebensmittel leihen. Mit unserer Corona-Nothilfsaktion konnten wir 344 Euro Spenden für gut 3 Monate Miete und Lebensmittel sammeln, da die Corona-Beschränkungen jedoch noch lange Zeit andauern werden, benötigt die 4-köpfige Familie dringend eine Patenschaft für insgesamt 65 Euro im Monat. Diese wäre zeitlich begrenzt, denn sobald ein Verdienst wieder möglich ist, möchte Tsering Yangkyi auf eigenen Beinen stehen. Natürlich sind auch Teil-Patenschaften möglich.



## Tenzin Delek und Familie

Diese kleine Familie lebt am Rande von Mcleod Ganj (Upper Dharamsala) und ist durch den Lockdown völlig mittellos geworden. Die blutjungen Eltern Tenzin Delek (20) und Lobsang Choekyi (18) konnten sich selbst und ihre kleine Tochter Tenzin Sangmo (1 Jahr und 4 Monate) früher durch einen Kellner-Job des Vaters gut versorgen. Seit Tenzin Delek arbeitslos geworden ist, hat sich ihre Situation verschlechtert und nun können sie nicht einmal die Miete zahlen und auch kaum noch Lebensmittel kaufen.

Tenzin Delek kennen wir persönlich, denn er lebte bis vor zwei Jahren im Kloster Tse Chokling, wo Nyima ihn in den ersten Jahren betreute. Im Alter von 10 Jahren hatte ihn sein Vater aus Nepal ins Kloster gebracht, denn die Mutter hatte die Familie verlassen und der Vater konnte den Jungen alleine nicht ernähren. Leider ist dann auch der Vater verschwunden und hat seinen Sohn nie mehr besucht. Daher hat Tenzin Delek heute auch keinerlei Papiere, eine Geburtsurkunde gibt es nicht und so kann er auch keine Unterstützung durch die tibetische Regierung beantragen. Er ist völlig auf sich alleine gestellt.

Tenzin Delek lebte acht Jahre lang im Kloster und entschied sich dann im Alter von 18 Jahren das Kloster zu verlassen. Er lernte seine Frau kennen und die beiden entschieden sich zusammenzubleiben. Sie sind sehr glücklich zusammen, auch wenn sie ein sehr bescheidenes Leben führen. Tenzin Deleks Ehefrau ist Tibeterin. Ihre Eltern waren mit ihr aus Tibet geflohen und so konnte Lobsang Choekyi einige Jahre auf die Schule eines TCV gehen. Ihre Mutter lebt seit ein paar Jahren in Frankreich, der Vater hatte geplant Anfang des Jahres zu seiner Frau zu ziehen, gab seinen Job auf, konnte dann jedoch durch den plötzlich eintretenden Lockdown nicht mehr ausreisen. Daher ist auch er arbeitslos und kann seine Tochter nicht unterstützen.

Für Tenzin Delek und seine Familie suchen wir eine Patenschaft für insgesamt 80 Euro (Miete 30 Euro, Lebensmittel 50 Euro). Auch diese Unterstützung soll zeitlich begrenzt werden und kann sobald eine normale Erwerbstätigkeit wieder möglich ist, enden. In der Zwischenzeit konnten wir im Rahmen unserer Corona-Nothilfsaktion auch Spenden für Tenzin Delek und seine Familie sammeln, ganze 669 Euro die für gut 8 Monate ausreichen, doch auch für sie hoffen wir auf eine bessere Absicherung durch eine zeitlich begrenzte Patenschaft, vielleicht ab Anfang nächsten Jahres.



\*\*\*\*\*

## **Beendigung der Unterstützung von Kyipa in Kangra**

Im letzten Newsletter hatten wir euch über die aktuelle Situation der Witwe Kyipa aus Kangra informiert. Sie war gerade in eine neue Unterkunft umgezogen und wir hatten begonnen Spenden für einen Gaskocher, Wassertank und anderes, was benötigt wurde, zu sammeln.

Vor einem Monat dann war durch einen Facebook-Post der tibetischen Hilfs-Organisation *Jangsem Youth Club* aus Nord-Indien herausgekommen, dass Kyipa und ihre Familie uns und viele andere belogen haben. Mit öffentlichen Aussagen darüber, dass sie angeblich keine Unterstützung erhalte und der Vermieter sie wegen nicht gezahlter Miete auf die Straße setzen würde, versuchte sie sich Spenden zu erschleichen. Sie verhielten sich seitdem sehr aggressiv und Choesang hat uns gebeten nicht mehr zu einer weiteren Spendenübergabe hingehen zu müssen.

Wir hatten zur Leitung der anderen Hilfs-Organisation Kontakt aufgenommen und es stellte sich heraus, dass wir Kyipa nicht mehr trauen können. Zwar ist es eine Tatsache, dass die Familie hilfsbedürftig ist, doch wir sind auch auf die Ehrlichkeit der betreuten Menschen angewiesen. Wir wollen transparent und ehrlich unseren Unterstützern gegenüber bleiben, was bei solch einem Verhalten nicht möglich ist. Alle Patinnen Kypas haben sich entschlossen, ihre bisher getätigten Spenden anderen Bedürftigen zukommen zu lassen und so wird die Familie dieses Mal eine letzte Summe von 117 Euro erhalten, die über unser Betterplace-Projekt gespendet worden war. Damit müssen wir die Unterstützung für Kyipa leider einstellen.

\*\*\*\*\*

## **Spendenüberweisung Indien – Zeitraum April bis September 2020**

Am 19. September konnten wir den dritten und letzten Spendenbetrag für das zweite Halbjahr 2020 nach Indien überweisen. Anfang des Monats hatten wir die Spenden an das Kloster Tse Chokling, sowie an ein Patenkind in Ladakh überwiesen. Eine vierte Überweisung wäre eigentlich an unseren Mitarbeiter Thokme aus dem Kloster Dzongkar Choede fällig gewesen, doch er konnte wegen der geschlossenen Grenze zwischen Nepal und Indien noch immer nicht ins Kloster zurückkehren. Die Spenden für die beiden Patenkinder in seinem Kloster verwahren wir daher auf dem Vereinskonto.

Folgendermaßen sieht die Aufteilung der Indien-Spenden aus:

Tse Chokling: 2.744 Euro (1.075 Euro für 8 Mönchs-Patenschaften u. 8 Kloster-Patenschaften + 889 Euro allg. Spenden)

Ladakh: 150 Euro (1 Patenkind)

Dharamsala/Bir: 7.345 Euro (21 Patenkinder), darunter 1.424 Euro für Choesangs Hausbau + 1.552 Euro Corona-Nothilfe

Die Spenden sind unterwegs nach Indien. Voraussichtlich wird Choesang diese in ein paar Tagen erhalten und sich dann spätestens nächste Woche auf den Weg machen, um sie zu verteilen. Die Fotos der Spendenübergabe erhaltet ihr mit dem nächsten Newsletter im Winter. Die Paten erhalten diese natürlich wie immer umgehend per Email.

## Spenden in Tse Chokling sind schon angekommen

Die Spenden für das Kloster waren innerhalb einer Woche in Dharamsala angekommen und Tenzin Dhargye, Stellvertreter des Klosterdirektors Sonam Nyandak, konnte uns dieses Mal viele Fotos der Patenmönche, sowie allgemeine aus dem Kloster senden. Den Mönchen geht es gut und sie sind sehr dankbar für die Unterstützung.

Zwar dürfen sich auch in Dharamsala die Menschen wieder frei bewegen, doch auch hier herrschen große Verunsicherung und Angst vor einer Ansteckung. Die Mönche wurden daher von der Klosterleitung angewiesen das Gelände nicht zu verlassen. Die jungen Novizen widmen sich nun noch intensiver ihrem Studium und lernen fleißig. Wenn mal etwas zu besorgen ist, übernimmt das Sonam oder einer der Senior Monks.

Derzeit möchte man noch keine Bauarbeiter auf das Gelände lassen, daher stehen die Renovierungsarbeiten weiterhin still. Sobald diese wieder aufgenommen werden können, werden wir neue Fotos erhalten.

Derzeit betreuen wir 7 Mönchs-Patenschaften und 8 Kloster-Patenschaften.



\*\*\*\*\*

## Eure Extra-Spenden für die Corona-Nothilfe

Immer wieder einmal lässt sich manch einer unserer Paten etwas einfallen, um Spenden zu sammeln, mit denen dann eins unserer Projekte unterstützt wird. Zu den zahlreichen Spenden der Corona-Nothilfe, die wir von so vielen von euch erhalten haben, gehören dieses Mal auch 120 Euro von Hilke Beyer aus seiner Häkelaktion zusammen mit ihrer Freundin Maya.

Hilke ist Patin bei uns und unterstützt viele unserer Hilfsaktionen immer wieder mit Extra-Spenden. Wir freuen uns sehr über solch schöne Ideen um anderen zu helfen.



Wenn auch ihr gerne kreativ seid und mit einer ähnlichen Aktion helfen möchtet, gebt uns bitte Bescheid. Über Betterplace oder Facebook kann man zum Beispiel Geburtstags-Spendenaktionen starten, vieles ist auch völlig privat machbar und gerne senden wir euch unseren Vereinsflyer, den wir endlich nach 2 Jahren gerade wieder neu gestaltet haben und der sich prima zur Werbung eignet.



\*\*\*\*\*

## NACHRICHTEN AUS NEPAL

### Dickyi Tsering Children's Home

#### Zweite Spendenüberweisung an Geshe Sonam Wangchen

Am 28. Juli konnten wir 5.049 Euro an Geshe Sonam Wangchen in Kathmandu überweisen. Der größte Teil – 3.975 Euro – ging an das Kinderheim. Mit den übrigen Spenden werden Familien und Ordinierte außerhalb des Heims unterstützt.

Dieses Mal tätigten wir die Überweisung einen Monat früher als sonst, da wir pro Monat nur ein bestimmtes Budget für Überweisungen zur Verfügung haben und im August die Überweisung nach Briddhim anstand, die dank großzügiger Spenden das Budget überstieg.

Die Spenden für das Heim setzten sich zusammen aus:

- 2.717 Euro Patenschaftsspenden für die Kinder im Heim
- 1.258 Euro allgemeine Spenden (Renovierung + Schulmaterialien + Hilfe für patenlose Kinder)



Aktuell leben insgesamt 67 Kinder im Heim. Einige sind ja noch bei den Angehörigen in den Dörfern, aber es werden wohl fast alle in Kürze wieder im Heim eintreffen. Der nächste Lockdown in Nepal ist wieder beendet, doch die Schulen sind weiterhin geschlossen. Erfreulicherweise erhalten die Kinder im Heim kontinuierlich weiter Unterricht.

Vormittags lehren vier Lehrer aus der Nachbarschaft erst die älteren und danach die jüngeren Kinder in Fächern wie Englisch, Mathematik und Geschichte. Die ganz Kleinen werden während dessen von den Hausmüttern unterrichtet. Zusätzlich gibt es nun immer auch nachmittags Online-Unterricht in Allgemeinwissen. Diese Kurse leiten zwei Lehrer die in Boudha, also direkt in Kathmandu, wohnen. Da Geshe Sonam Wangchen Angst vor der Ansteckungsgefahr hat, findet dieser Unterricht nur online statt. Die restliche freie Zeit kann zum Spielen genutzt werden. Die Schule der Kinder versucht zudem, demnächst auch den gesamten Unterricht online anzubieten. Das würde dann die Kurse vormittags ersetzen und wäre intensiver. Insgesamt lernen die Kinder also weiterhin viel und verpassen wenig Schulstoff.



\*\*\*\*\*



## Weitere Spendenübergaben in Kathmandu

Die weiteren Spenden, die wir an Geshe Sonam Wangchen senden könnten, die er verwaltet und an die Bedürftigen überreicht, setzen sich folgendermaßen zusammen:

- 60 Euro Patenschaftsspenden für die Nonne Ngawang Mentok
- 320 Euro Patenschaftsspenden für Schule und Wohnung für die 9-jährige Binu und ihre Mutter
- 200 Euro Patenschaftsspenden für die Zwillinge Sneha und Smriti
- 254 Euro Extraspenden für die beiden Zwillinge für Kleidung und Säuglingsnahrung (weitere 250 sind noch bei uns)
- 240 Euro Extraspenden für die Nonnen Lobsang Palzom + Tenzin Choeden (für Miete und Lebensmittel; im Fall von Lobsang auch für die medizinische Versorgung ihres Bruders Tenzin Kungyab)



*Bapu mit seinen Töchtern Smriti und Sneha, jetzt ein halbes Jahr alt*



*Lobsang Palzom*



*Tenzin Choeden*

Beide Nonnen warten noch immer auf eine Patenschaft, doch wir freuen uns, dass sie bereits erste Unterstützung erhalten konnten.

\*\*\*\*\*

## Neues aus Briddhim

### Zahlung der Schulgebühren

Mit den Spenden, die wir im Frühjahr nach Briddhim überwiesen hatten, konnte der Ehemann unserer Mitarbeiterin Tenzin Lhamo am 26.07.2020 die Schulgebühren in Syabrubesi bezahlen. Der Betrag setzte sich aus der Jahresgebühr für alle Kinder und der Gebühr für die nächsten 4 Monate zusammen. Derzeit liegen die monatlichen Gebühren bei 3.000 NPR, nur für Phool Maya, die schon älter und in einer höheren Klasse ist, beträgt die Gebühr 3.500 NPR. Der restliche Spendenbetrag von ca. 13 Euro pro Haushalt und Monat wurde den Familien überreicht.

\*\*\*\*\*

### Viele neue Patenschaften

In den letzten Monaten sind viele neue Patenschaften für Menschen in Briddhim entstanden. Wir freuen uns, dass neben einigen Kindern auch viele ältere Bedürftige Unterstützung gefunden haben:



*Geschwister Kyizom (74) u. Phurbu (72)*



*Tsering (72)*



*Dawa (85)*

Für die beiden Paare Tsering Yangchen + Lhakpa und Dhondup Tamang + Lhakpa, die schon seit langem Patenschaften haben, konnten wir zusätzliche Teil-Patenschaften einrichten. Somit erhalten alle Paare nun einheitlich 30 Euro pro Monat.



\*\*\*\*\*

## Spendenüberweisung nach Briddhim

Am 7. August konnten wir für den zweiten Zeitraum 2020 sagenhafte 10.314 Euro nach Briddhim überweisen. Die Übergabe vor Ort hat sich etwas verzögert, da unsere Mitarbeiterin Tenzin Lhamo Mitte August zur Geburt ihres zweiten Kindes nach Kathmandu gefahren war, wo sie am 23. August einen gesunden Jungen zur Welt gebracht hat.



Anfang September war sie dann nach Briddhim zurückgekehrt und ist in diesen Tagen nun mit der Übergabe der Spenden beschäftigt.

Diese setzen sich zusammen aus:

- 5.834 Euro Patenschaftsspenden (für 77 Menschen mit Patenschaften)
- 410 Euro Extrahilfe für unsere Mitarbeiterin Tenzin Lhamo und die Geburt ihres 2. Kindes
- 100 Euro Hausbau in Briddhim
- 620 Euro Extraspenden für 20 Menschen ohne Patenschaften
- 3.350 Euro Corona-Hilfe für Lebensmittel für Briddhim und die umliegenden Dörfer

Zu den 77 Menschen, die mit regelmäßigen Patenspenden unterstützt werden, gehören 27 ältere Menschen und 50 Kinder bzw. Jugendliche. Für den Großteil der jungen Bedürftigen ermöglichen diese Spenden eine Schulausbildung, was sich mit den Jahren positiv auf die Situation der gesamten Dorfbevölkerung auswirken wird.

Die Schulgebühren für die Kinder, die bereits eingeschult sind, haben wir mitgeschickt. Für die Kinder, die noch nicht eingeschult werden konnten, haben wir die Gelder auf unserem Konto behalten. Für jene Patenkinder, deren Paten jedoch weiter spenden oder extra gespendet haben, haben wir anteilig den Betrag mitgesendet, damit die Familien diesen zur täglichen Versorgung nutzen können.

Die Schule in Syabrubesi ist weiterhin geschlossen, da die Infektionszahlen immer noch sehr hoch sind. Glücklicherweise gibt es in Briddhim und der Region keine – bekannten – Covid-19-Erkrankungen.

\*\*\*\*\*

Tenzin Lhamo hat die Spenden bis heute etwa zur Hälfte überreicht und da die Briddhim-Paten die Fotos der Spendenübergaben erst in den kommenden Tagen erhalten werden, zeigen wir euch hier vorerst einige Fotos der Spenden-Empfänger ohne feste Patenschaften.



## Corona-Nothilfsaktion in Briddhim

Während Tenzin Lhamo in Kathmandu auf die Geburt ihres zweiten Sohnes wartete, konnten sich ihr Schwager Kunga und ihr Schwiegervater am 19. August an die Umsetzung der Nothilfsaktion in Briddhim machen.

Erfreulicherweise war die Spendenbereitschaft für die Hilfsaktion so groß, dass es für Lebensmittel im Wert von 18,70 Euro pro Haushalt gereicht hat. Mehr, als wir uns erhofft hatten.

Insgesamt wurden 3.350 Euro gespendet, wovon 250 Euro für den Transport und 3.100 Euro für die Lebensmittel selbst für die Menschen aus den Dörfern Briddhim, Pelko, Lingling, Mentok Gan und Tarsa bestimmt waren.

190 Haushalte konnten mit jeweils 25 kg Reis, 1 l Öl und 1 kg Salz versorgt werden. Der Ladeninhaber, in dem Tenzin Lhamos Schwiegervater die Waren bestellt hatte, war bereit die Lebensmittel vorzustrecken, denn die Spenden waren Mitte August noch auf dem Konto. Die Rechnung wird in diesen Tagen beglichen.

Die Empfänger sind sehr dankbar für die lebensnotwendigen Nahrungsmittel und haben sich sehr über die Hilfsaktion gefreut.



\*\*\*\*\*

## Kathmandu

### Zusätzliche Patenschaft für Khartok und Kareena in Kathmandu

Endlich konnten wir für die kleine Familie in Kathmandu eine zusätzliche Patin finden, wodurch Khartoks und Kareenas Versorgung nun vollständig abgesichert ist. Da die Mutter aufgrund ihrer Gehbehinderung keine Arbeit findet, ist sie bei allem auf Hilfe von außen angewiesen. Sie ist ansonsten völlig mittellos und seit Beginn des ersten Lockdowns steigen die Preise, besonders von Lebensmitteln, enorm. Auch die Schule der 9-jährigen Kareena kann nur dank der Spenden bezahlt werden.



Leider sind auch in Kathmandu die Schulen noch immer geschlossen und Khartoks jüngste Tochter Kareena muss alleine zuhause lernen. Bis vor Kurzem konnte sie manchmal zusammen mit einer Cousine lernen, doch deren Mutter ist erkrankt und so ist Kareena nun wieder auf sich alleine gestellt. Khartok kann ja weder lesen noch schreiben und kann so ihrer Tochter nicht helfen. Die beiden haben wie alle armen Familien auch kein Smartphone, sodass ein online-Unterricht nicht möglich ist.

Sobald die Schulen wieder öffnen, möchten wir auf Khartoks Wunsch prüfen, ob Kareena in eine bessere Schule wechseln könnte, die auch einen Ganztags-Unterricht anbietet. Zudem hat Khartoks ältere Tochter Reena (Foto rechts), ihrer Mutter angeboten eventuell bald zu ihr nach Chitwan zu ziehen. Dies wäre die beste Lösung, da Khartok unbedingt eine Betreuung braucht, doch wir müssten alle Optionen persönlich vor Ort prüfen, was wir für die nächste Reise nach Nepal planen, in deren Rahmen wir auch endlich wieder einmal die Spenden in Kathmandu und Briddhim persönlich überreichen möchten.

\*\*\*\*\*

## Hilfe für eine erkrankte, junge Tibeterin in Kathmandu benötigt

Die 26-jährige Phurbu Dolma hatte eine schwere Kindheit. Sie konnte nie zur Schule gehen und verdiente bis zu ihrer Erkrankung mit dem Straßenverkauf von Essen ein wenig Geld. Vor einiger Zeit ist sie schwer erkrankt. Ihre Schilddrüse arbeitet nicht richtig, sie leidet ständig unter Kopf- und Halsschmerzen, körperlicher Schwäche, niedrigen Hämoglobin-Werten und Depression.



Geshe Sonam Wangchen betreut Phurbu Dolma und konnte ihr mit einem ersten Betrag für Medikamente, Miete und ein paar Lebensmitteln helfen. Seit wir die junge Frau in unser Programm aufgenommen haben, konnten wir 254 Euro Spenden sammeln, die wir bei der nächsten Überweisung im Dezember nach Nepal senden können.

Für eine sichere Versorgung bis es Phurbu besser geht und sie wieder arbeiten kann, benötigt sie aber dringend die Unterstützung durch eine Patenschaft. Auch weitere Einzel-Spenden helfen, gerne über den entsprechenden Bedarf unseres Betterplace-Projektes [www.betterplace.org/p56977](http://www.betterplace.org/p56977)

\*\*\*\*\*



*Zum Schluss möchten wir euch allen von Herzen für eure stete Unterstützung danken, besonders jetzt, wo viele Menschen auch hier in Europa mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.*

*Dieses Jahr ist ein wirklich ungewöhnliches und stellt auch uns vor besondere Herausforderungen. Trotz immer wieder neuen Beschränkungen, Lockdowns und die auf ein Minimum reduzierte Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu den Bedürftigen, weiterhin effektiv helfen zu können, ist nicht leicht und wir sind sehr dankbar dafür, dass ihr trotz weniger Informationen und Fotos unsere Arbeit weiterhin so sehr unterstützt.*

*Leider mussten wir aufgrund der Situation geplante Aktionen – Verkauf von Spendenartikeln auf einem Weihnachtsmarkt, Benefiz-Konzert, Patenreise nach Dharamsala, Reise des Vorstands für eine persönliche Spendenübergabe – streichen. Aber wir hoffen, dass sich im kommenden Jahr die Lage entspannen wird, wir neue Aktionen starten und dann auch mehr Menschen noch effektiver helfen können.*

*Im Namen unserer Mitarbeiter in Nepal und Indien, sowie aller Menschen, die ihr dort mit euren Spenden unterstützt, danken wir euch allen von Herzen für die Hilfe!*

*Eure Kati und Konny*